



Kaninchenschutz e.V. | Spielhagenstr. 12 | 30171 Hannover
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

Viel Platz zum Glückhsein

Käfighaltung von Kaninchen ist nicht artgerecht

Viele Kaninchen werden nicht ihren Bedürfnissen entsprechend gehalten, da den Besitzern häufig die richtigen Informationen über die neuen Haustiere fehlen. So müssen Kaninchen oft allein in viel zu kleinen Käfigen leben und werden von den handelsüblichen ungesunden Futtermischungen ernährt. Dieses Leben entspricht jedoch nicht annähernd den natürlichen Bedürfnissen der langohrigen Tiere, welche infolge der Fehlhaltung und -ernährung oft krank und aggressiv werden. Zum Glückhsein benötigen Kaninchen mindestens einen Artgenossen, viel Platz zum Toben und eine Ernährung mit frischem Gemüse, Gräsern, Zweigen und gutem Heu.

Schöner Wohnen für Kaninchen

Kaninchen haben in etwa den gleichen Bewegungsdrang wie eine Katze. Daher sind selbst die größten im Handel erhältlichen Käfige und Ställe noch zu klein. Es gibt artgerechtere Unterkünfte für die agilen Tiere. Sie können, zum Beispiel bei zwei Tieren, in einem rund sechs Quadratmeter großen *Außen- oder Balkongehege* mit je einem wetterfesten Unterschlupf gehalten werden. Wichtig ist, dass das Gehege zu allen Seiten -auch nach oben und unten- gut gesichert ist, so dass weder die Kaninchen aus- noch ihre Feinde einbrechen können.

Kaninchen eignen sich auch zur *Innenhaltung* und werden zum Beispiel frei in der Wohnung, einem Zimmer oder einem entsprechend großen Gehege mit mindestens zwei Quadratmeter Platz pro Tier gehalten. Zum Schutz müssen Kabel durch Kabelschläuche gesichert werden und, je nach Tier, auch Tapeten und Möbel.

Kaninchen wollen beschäftigt werden

Auch für Kaninchen hat der Tag 24 Stunden. Haben sie nicht genügend Beschäftigung, kommen schnell Langeweile und Frust auf - Krankheit und Aggressivität der Tiere sind

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
Helfen mit Herz!

Kaninchenschutz e.V. | Spielhagenstr. 12 | 30171 Hannover
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

häufig die Folge. Sowohl bei Außen- als auch bei Innenhaltung gibt es vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten, um Langeweile vorbeugen. Da Kaninchen Fluchttiere sind, freuen sie sich zum Beispiel über Versteckmöglichkeiten in einem Häuschen und in Kuschel- oder Korkröhren. Auch eine Buddelkiste, Pappkartons, Knabberzweige, Kaninchenspielzeug aus unbehandeltem Holz sowie Kuschelkissen und –decken bieten Abwechslung.

Frischfutter steht ganz oben auf dem Speiseplan

Beim Thema Ernährung hilft es, einen Blick auf den Speiseplan der wilden Artgenossen unserer Hauskaninchen zu werfen: Sie sind reine Pflanzenfresser und ernähren sich überwiegend von Wurzeln, Rinden, Gräsern, Samen, Kräutern, Blättern und, je nach Verfügbarkeit, von Gemüse, Obst und verschiedenen Getreidearten.

Kaninchen haben einen Stopfmagen. Die Nahrung wird durch immer wieder neu aufgenommenes Futter vom Magen über den Darm in Richtung After weitergeschoben. Daher verbringen Kaninchen einen Großteil des Tages mit Fressen und müssen daher rund um die Uhr geeignetes Futter zur Verfügung haben. So können sich außerdem ihre ständig nachwachsenden Zähne abnutzen. Neben hochwertigem Heu müssen jederzeit Wasser und Frischfutter vorhanden sein. Im Sommer können Kaninchen größtenteils mit frischen Gräsern, Kräutern, Blüten und Blättern von verschiedenen Bäumen versorgt werden. Generell ist es wichtig ist, dass Futterumstellungen allmählich vorgenommen und neue Sorten langsam angefüttert werden.

Weitere Informationen finden Kanincheninteressierte auf der Internetseite des Kaninchenschutz e.V., www.kaninchenschutz.de. Der Ratgeber *Was Kaninchen wollen* sowie die *Ernährungsmappe* mit einer Übersicht über geeignete Futtersorten können dort ebenfalls erworben werden.